Kleine Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **25 (1927)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das regste Interesse der Mitglieder zeigte sich naturgemäß bei der Behandlung des Vermarkungstarifes. Schon in der vorhergegangenen Herbstversammlung kam ja das Thema zur Sprache, weil verlautete, daß die kantonalen Aufsichtsorgane eine Reduktion der gegenwärtigen Preise verlangten. Eine inzwischen mit Herrn Kantonsgeometer Leemann verhandelnde Delegation des Vereins konnte keine Einigung erzielen, so daß eine zweite Aussprache notwendig wurde. Herr Leemann, der sich in anerkennenswerter Weise der Versammlung zur Verfügung stellte, gab die Gründe an, welche ihn veranlaßten, auf eine Preisreduktion dringen zu müssen, wobei er auch auf die Kostendifferenzen in den einzelnen Kantonen hinwies. Anderseits wurde bemerkt, daß im Kanton Zürich Lebenshaltung und Hilfskräfte am teuersten seien und daß weiter ein Teil der Mehrkosten auf das Konto „bessere Arbeit" falle. Leider war es nicht möglich, an der Versammlung eine Einigung zu erzielen, der Vorstand erhielt daher den Auftrag, zusammen mit der Tarifkommission weiter mit den kantonalen Aufsichtsorganen zu verhandeln.

Zum Schluß kamen die an der nächsten Hauptversammlung zu behandelnden Geschäfte zur Sprache. Zum Teil als Wegleitung für die Delegierten nach Brugg, zum größeren Teil aber als Orientierung der Mitglieder, welche in Bälde nach dem sonnigen Süden reisen wollen.

A. Fricker.

Kleine Mitteilungen.

Um die neue Landeskarte.

In Nr. 3 der Zeitschrift 1927 wurde die Behandlung der Fragen des Aufbaues und der Gestaltung der neuen Landeskarte in unserem Organ in Aussicht gestellt. Es liegen auch bereits verschiedene Abhandlungen vor, die sich namentlich kritisch mit den Ausführungsbestimmungen zur Erstellung des Uebersichtsplanes befassen. Nun ist in allerjüngster Zeit von den eidgenössischen Behörden ein Entwurf zu einer neuen Anleitung ausgearbeitet worden, so daß es gegeben erscheint, vor der Veröffentlichung der erwähnten Artikel die vorgesehenen neuen Bestimmungen zu überprüfen. Nachstehend gebe ich noch Kenntnis von einer Zuschrift des Herrn W. Lang, Ingenieur der Landestopographie. *Redaktion* a. i.

In seiner in der Nummer vom 21. April erschienenen Monographie befaßt sich Herr Professor Imhof namentlich im Kapitel „Die Maßstäbe" weitgehend mit meinen Ansichten und Vorschlägen über die Maßstabfrage. Er zitiert dabei wiederholt das Vortrags- und Diskussionsprotokoll über die Vorträge Imhof der Sektion Bern des S.J.A., in welchem mein Diskussionsbeitrag (erweitert und umgearbeitet) enthalten ist.

Da nun aber dieses Protokoll nur in wenigen, zumeist in Händen der Behörden liegenden Exemplaren vorhanden ist, so sind meine Ausführungen bis heute nur einem kleinen Kreise bekannt geworden.

Ich begrüße es daher sehr, daß mir Gelegenheit gegeben ist, diesen Diskussionsbeitrag (ergänzt durch Bemerkungen zu den Ausführungen über die Maßstäbe von Prof. Imhof) in der Juninummer dieser Zeitschrift zu veröffentlichen. Ich halte dafür, daß dadurch besser als aus der Schrift von Professor Imhof ersichtlich sein wird, warum ich das Programm der *3 cm Karte* so bestimmt verfechte und wieso ich es als richtig erachte, wenn technische und militärische Kreise über die Maßstabsfrage weitgehend orientiert werden. Nur durch die vollständige Kenntnis beider (oder aller) Ansichten scheint mir einer unabhängigen Beurteilung dieser umstrittenen wichtigen Frage der Weg geebnet und damit der Sache gedient zu sein.

Bern, 28. April 1927. *W. Lang.*

Offene Stellen im Auslande.

Es können von mir empfohlen werden:

1. Zwei bis drei tüchtige Geometer und erstklassige Vermessungstechniker für den Topographischen Dienst der Bataafschen Petroleum Maatschappij nach Venezuela. Kenntnis der Anfangsgründe der englischen Sprache erforderlich; es werden nur Unverheiratete engagiert.
2. Zwei bis drei tüchtige Vermessungsingenieure oder Grundbuchgeometer zur Ausbildung in Photogrammetrie nach Deutschland und nachheriger Ausreise ins Ausland. Sprachkenntnisse erforderlich, lediger Stand erwünscht.

Ueber die Anstellungsbedingungen erteilen die betreffenden Gesellschaften gegebenenfalls direkt Auskunft.

Herren, die sich für diese Stellen interessieren, sind gebeten, sich an mich zu wenden unter Angabe der Ausbildung und der Praxis und Nennung von eventuellen Referenzen.

S. Bertschmann, Stadtgeometer, Zürich.

Bücherbesprechungen.

Sammlung der Vorträge des ersten Fortbildungskurses der Konferenz schweizerischer Kulturingenieure vom 8. und 9. April 1926 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Zu beziehen bei Herrn Kulturingenieur O. Kaufmann in Luzern zum Preise von Fr. 5.—.

Das 200 Seiten starke Heft enthält folgende Vorträge:

1. Die mechanische Bodenanalyse und ihre Anwendung auf die schweizerische kulturtechnische Praxis. Dr. ing. H. Schildknecht.
2. Die Wechselbeziehungen zwischen den niedern Organismen und der Fruchtbarkeit unserer Böden. Prof. Dr. M. Düggeli.
3. Die Ursachen der Betonzerstörungen in den Meliorationsböden. Dr. H. Geßner, Ingenieur-Chemiker.
4. Die Bodenschätzung mit Berücksichtigung des Punktierverfahrens. W. Marbach, Landwirtschaftslehrer.
5. Die Berücksichtigung der Entfernung und Neigung bei der Bonitierung. Prof. E. Diserens.
6. Einführung in die Untersuchungsmethoden für kulturtechnische Arbeiten. Prof. E. Diserens.
7. Die internationalen Kongresse für Pedologie und ihre Bedeutung für die Kulturtechnik. Kulturingenieur Girsberger.
8. Beobachtungen auf dem Gebiete des Flußbaues und der Grundwasserbewegung. Prof. E. Meyer-Peter.

Das Heft ist reich mit Tabellen und Plänen ausgestattet und bietet jedem, der sich mit Kulturtechnik zu befassen hat, wertvolle Aufschlüsse und Anregungen. *Wey.*

Unsere Landeskarten und ihre weitere Entwicklung von Ed. Imhof, a. o. Professor an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich. Sonderdruck 1927 aus der « Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik ». 98 Druckseiten und 26 Seiten mehrfarbige Planbeilagen. Preis Fr. 4.—. (Zu beziehen bei Stadtgeometer Bertschmann, Zürich.)

Adreßänderungen.

Grundbuchgeometer H. Albrecht, Basel, Hirzbrunnenstraße 86.
Grundbuchgeometer Otto Ebnöther, Wartensee, Sempach-Station.